



BERNISCHE PENSIONS KASSE

Kurzfassung Jahresbericht 2012



Mit dem Projekt FUTURA und den gesunkenen Ertragserwartungen war im Berichtsjahr die Tätigkeit der Verwaltungskommission (VK) von zwei Themen geprägt, welche für die Zukunft der Altersvorsorge im Kanton Bern von entscheidender Bedeutung sein werden.

Bereits 2011 mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass die bisher geltende Soll-Rendite von rund 4 Prozent (technischer Zins von 3,5% plus 0,5% Rückstellungen zur Finanzierung der steigenden Lebenserwartung) in den nächsten Jahren kaum mehr realisiert werden kann. Gemäss vertiefter Analysen darf angesichts deutlich gesunkener Zinsen mittelfristig nur noch von einem durchschnittlichen Kapitalertrag von etwa 3 Prozent ausgegangen werden.

Die VK kam deshalb nicht darum herum, gemäss der Empfehlung des Pensionsversicherungsexperten den technischen Zinssatz von 3,5 auf 2,5 Prozent zu senken. Dass damit der Deckungsgrad um rund 11 Prozentpunkte sank, ist zwar unerfreulich, entspricht jedoch im Sinne der Bilanzwahrheit einer wirklichkeitsnahen Darstellung der finanziellen Lage der BPK.

Tiefere Kapitalerträge führen zudem zu einer systematischen Finanzierungslücke, welche zur Sicherung des finanziellen Gleichgewichtes entweder mittels Leistungsabbau oder durch eine Erhöhung der ordentlichen Beiträge eliminiert werden sollte. Die VK hat sich klar für eine Beitragserhöhung um 3,0 Prozentpunkte (+1,3% AN / +1,7% AG) entschieden. Leider hat jedoch der Regierungsrat diese im BPK-Gesetz vorgesehene Massnahme abgelehnt und eine Erhöhung des ordentlichen Rentenalters von 63 auf 65 Jahre gefordert.

Wesentlich vorangetrieben wurde 2012 das Projekt FUTURA, in dessen Zentrum ursprünglich der Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat stand. Aufgrund bundesgesetzlicher Vorgaben will nun der Regierungsrat mit dem geplanten Gesetz auch den Abbau der bestehenden Deckungslücke und das künftige Finanzierungssystem (Teil- oder Vollkapitalisierung) regeln.

Die VK hat sich im Rahmen zweier Mitberichte und im Vernehmlassungsverfahren kritisch zu den Entwürfen für das geplante neue Pensionskassengesetz geäußert und sich dabei dezidiert für realistische, finanzierbare und sozialverträgliche Lösungen eingesetzt. Mit Nachdruck haben wir uns dabei für das System der Teilkapitalisierung ausgesprochen, weil nach unserer Überzeugung angesichts der finanziellen Situation des Kantons Bern die Folgen der gesunkenen Ertragserwartungen einzig auf diesem Weg sozialverträglich aufgefangen werden können.

Um die grosse Verunsicherung bei unseren Mitgliedern etwas zu mildern, hat die VK im Einvernehmen mit dem Pensionsversicherungsexperten und der Revisionsstelle beschlossen, trotz erheblicher Unterdeckung bis zum voraussichtlichen Inkrafttreten des neuen Gesetzes im Jahre 2015 auf Sanierungsmassnahmen, insbesondere auf einen Leistungsabbau zu verzichten.

Diesen Entscheid erleichtert hat uns das erfreuliche Anlageergebnis 2012. Mit der überdurchschnittlichen Netto-Rendite von 8,7 Prozent nimmt die BPK einen schweizerischen Spitzenplatz ein. Auch punkto Vermögensverwaltungskosten von 7 Rappen pro 100 Franken Vermögen und mit Verwaltungskosten von 162 Franken pro Mitglied gehört unsere Pensionskasse nach wie vor zu den Besten der Branche.

Für diese hervorragenden Leistungen, aber auch für das tagtägliche Engagement im Interesse der mehr als 47'000 Versicherten danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Direktion im Namen der Verwaltungskommission herzlich.

Bern, Mitte März 2013

BERNISCHE PENSIONS KASSE

Roland Seiler

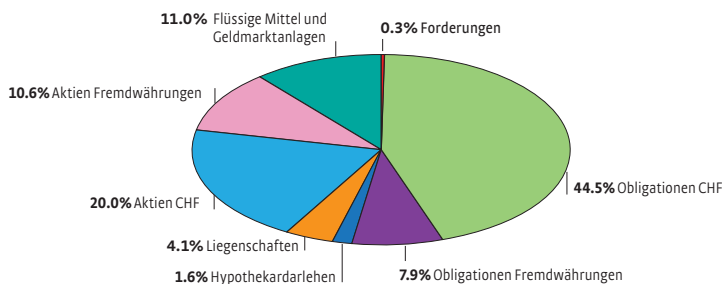
Präsident der Verwaltungskommission

Bilanz per 31.12.

Aktiven	2012 in Mio. CHF	in %	2011 in Mio. CHF	in %
Vermögensanlagen	9'650.0	100.0	8'855.1	100.0
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	1'062.0	11.0	736.1	8.3
Forderungen	24.5	0.3	22.7	0.3
Obligationen CHF	4'300.5	44.5	4'162.3	47.0
Obligationen Fremdwährungen	764.3	7.9	429.0	4.9
Hypothekendarlehen	149.6	1.6	151.0	1.7
Liegenschaften	400.3	4.1	311.8	3.5
Aktien CHF	1'927.9	20.0	1'639.9	18.5
Aktien Fremdwährungen	1'020.9	10.6	1'402.3	15.8
Anlagen beim Arbeitgeber	0.0	0.0	0.0	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.5	0.0	3.0	0.0
Total Aktiven	9'653.5	100.0	8'858.1	100.0

Passiven	2012 in Mio. CHF	in %	2011 in Mio. CHF	in %
Verpflichtungen	1.8	0.0	4.3	0.0
Freizügigkeitsleistungen und Renten	0.0	0.0	2.7	0.0
Andere Verbindlichkeiten	1.8	0.0	1.6	0.0
Passive Rechnungsabgrenzung	17.6	0.2	14.5	0.2
Arbeitgeberbeitragsreserven	0.5	0.0	0.3	0.0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	12'225.6	126.7	10'265.3	115.9
Aktive Versicherte	5'578.6	57.8	5'427.2	61.3
Rentenberechtigte	5'394.1	55.9	4'736.6	53.5
Technische Rückstellungen	175.1	1.8	101.5	1.1
Rückstellung Senkung technischer Zinssatz Aktive von 3,5% auf 2,5%	1'077.8	11.2	0.0	0.0
Wertschwankungsreserve	0.0	0.0	0.0	0.0
Unterdeckung	-2'592.0	-26.9	-1'426.3	-16.1
Stand zu Beginn der Periode	-1'426.3	-14.8	-1'179.5	-13.3
Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+)	-1'165.7	-12.1	-246.8	-2.8
Total Passiven	9'653.5	100.0	8'858.1	100.0

Vermögensstruktur per 31.12.2012



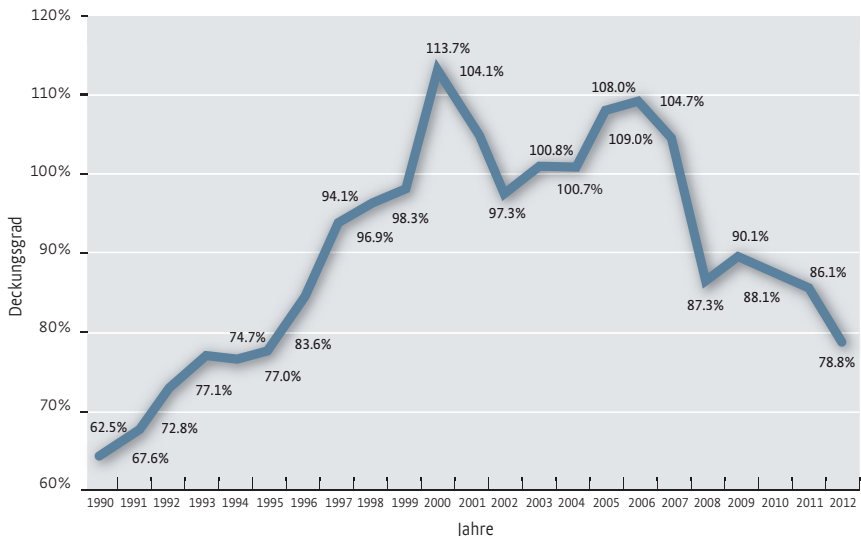
Betriebsrechnung vom 1. 1. bis 31. 12. (gerafft)

	2012 in Mio. CHF		2011 in Mio. CHF	
Versicherungsrechnung				
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	516.4		533.9	
Arbeitnehmerbeiträge	201.4		205.0	
Arbeitgeberbeiträge	298.5		311.2	
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	16.5		17.7	
Eintrittsleistungen und Rückzahlung Wohneigentum (WEF)/Scheidung	238.5		225.0	
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		754.9		758.9
Reglementarische Leistungen	-446.8		-431.2	
Altersrenten	-311.9		-297.3	
Hinterlassenenrenten	-54.4		-53.4	
Invalidenrenten	-34.9		-34.3	
Übrige reglementarische Leistungen	-21.5		-21.8	
Kapitalleistungen bei Pensionierung, Tod und Invaldität	-24.1		-24.4	
Austrittsleistungen	-270.9		-272.0	
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-242.6		-242.9	
Vorbezüge für Wohneigentum (WEF)/Scheidung	-28.3		-29.1	
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-717.7		-703.2
Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		-1'960.5		-374.8
Versicherungsaufwand (Beiträge an Sicherheitsfonds)		-1.9		-1.9
Nettoergebnis Versicherungsrechnung		-1'925.2		-321.0
Vermögensrechnung				
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	767.0		80.8	
Erfolg aus Vermögensanlagen	773.4		85.1	
Aufwand für Vermögensverwaltung	-6.4		-4.3	
Verwaltungsaufwand	-7.6		-6.7	
Sonstiger Ertrag	0.1	759.5	0.1	74.2
Aufwand-(-)/Ertragsüberschuss (+) vor Bildung/ Auflösung Wertschwankungsreserve		-1'165.7		-246.8
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		0.0		0.0
Aufwand-(-)/Ertragsüberschuss (+)		-1'165.7		-246.8

Finanzierung

Ab dem 1. Januar 2010 finanziert die BPK die Leistungen mit wiederkehrenden Beiträgen von 21,0 Prozent des versicherten Verdienstes (Arbeitnehmer: 9,2 Prozent, Arbeitgeber: 11,8 Prozent) und mit variablen, altersabhängigen Beiträgen (220 Prozent bis 500 Prozent der Erhöhung des versicherten Verdienstes).

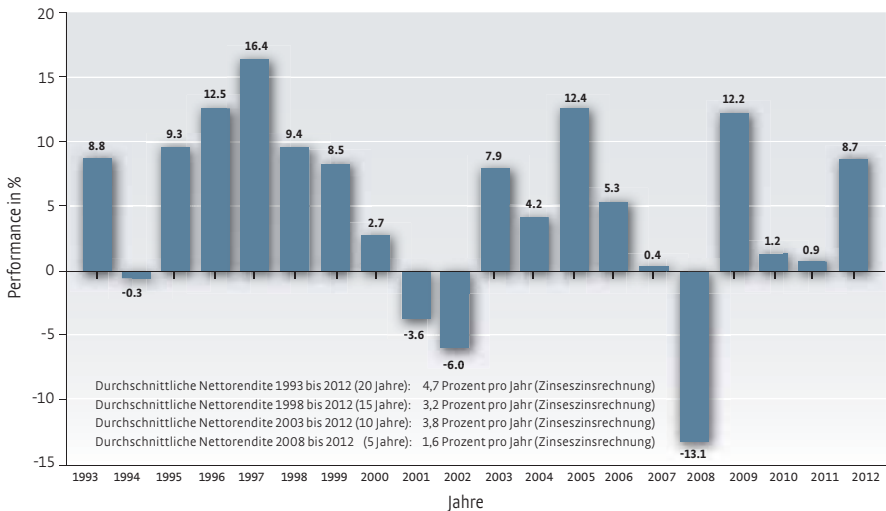
Entwicklung Deckungsgrad von 1990 bis 2012



Bis 2008 basierten die Berechnungen auf dem technischen Zinssatz von 4 Prozent. Per 31. Dezember 2009 senkte die Verwaltungskommission den technischen Zinssatz auf 3,5 Prozent. Deshalb reduzierte sich – trotz der gleichzeitigen Beitragserhöhung – auch der Deckungsgrad leicht. Eine weitere Senkung des technischen Zinssatzes erfolgte per 31. Dezember 2012 auf 2,5 Prozent.

Dank den tiefen Zinsen konnten 2012 an den Kapitalmärkten überdurchschnittliche Renditen realisiert werden. So lag auch die von der BPK realisierte Nettorendite von 8,7 Prozent deutlich über dem Erwartungswert der Anlagestrategie. Hingegen reichte die hohe Nettorendite für eine ausgeglichene Rechnung nicht aus. Bei einem gleichgebliebenen technischen Zinssatz von 3,5 Prozent wäre der Deckungsgrad zwar von 86,1 Prozent auf 90,4 Prozent gestiegen, aber mit der Senkung des technischen Zinssatzes auf 2,5 Prozent erhöhten sich die Verpflichtungen der BPK zusätzlich um 1'564,5 Millionen Franken. Dadurch sank der Deckungsgrad am Jahresende auf 78,8 Prozent (86,1 Prozent Ende 2011).

Jährliche Performance / Nettorendite von 1993 bis 2012



Mitglieder

Aktive Versicherte	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Rentenversicherung	34'254	33'404
Risikoversicherung	360	282
Total Aktive Versicherte	34'614	33'686

Rentenberechtigte	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Männer:		
Altersrenten	5'327	5'121
Ehegattenrenten	146	131
Waisenrenten	54	55
Invalidentrenten	309	332
Kinderrenten	164	178
Andere Renten	21	24
Frauen:		
Altersrenten	3'798	3'526
Ehegattenrenten	1'934	1'900
Waisenrenten	63	60
Invalidentrenten	506	526
Kinderrenten	217	210
Andere Renten	11	10
Total Rentenberechtigte	12'550	12'073

Organe

Delegiertenversammlung der Versicherten (DVV)

Wildi Arnold, Toffen, Präsident
Röthlisberger Claude, Reconvilier,
Vizepräsident

Büro der Delegiertenversammlung
zusätzlich zum Präsidium DVV:

Aeby Otto, Neuenegg
Brassel Anna Regula, Bern
Frauenfelder Erich, Thun

Verwaltungskommission

Vertretung der Arbeitnehmer

Seiler Roland, Moosseedorf, Präsident
Frost-Hirschi Andrea, Spiez
Käser Hans-Ulrich, Bern
Musy Pierre-André, Aegerten
Dr. Seiler Beat, Bern

Vertretung der Arbeitgeber

Dr. Matthey de l'Endroit André, Stettlen,
Vizepräsident
Bolinger Gerold, Unterägeri
Frôté François, La Neuveville
Kobel Roland, Bellmund
Schütz Baumgartner Barbara, Burgdorf

Direktion

Schwander Hansjürg, Tschugg, Direktor
Wiedmer Hans-Peter, Gurmels, stv. Direktor
Schad Jürg, Niederwangen, Vizedirektor
(bis 30. November 2012)

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Experte für die berufliche Vorsorge

Schnider Martin (ABCON AG), Bern

Der detaillierte Jahresbericht und die Jahresrechnung 2012 sowie weitere Unterlagen können bei der BPK, Schläflistrasse 17, 3000 Bern 25 (Tel. 031 633 44 27) bestellt oder unter **www.bpk.ch** heruntergeladen werden.